

Knapp am Pokal vorbei

Großes Volleyball-Turnier des SV Niederwillingen unter dem Motto „Kampf gegen den Strom“

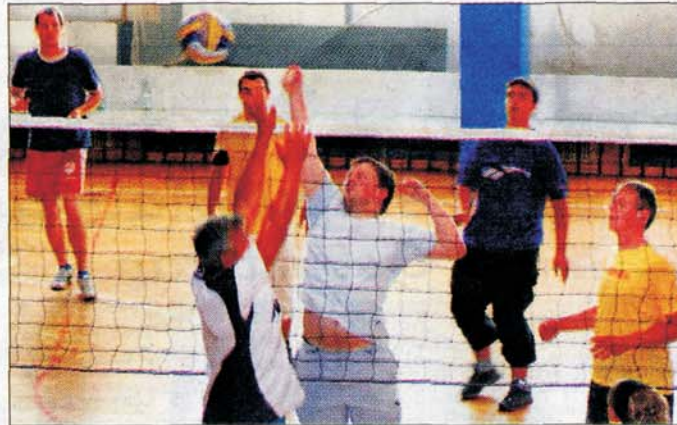
Am Wochenende lud die Volleyballgruppe des SV Blau-Weiß Niederwillingen anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens zum großen Turnier unter dem Motto „Kampf gegen den Strom“.

STADTILM (aho). Insgesamt 15 Mannschaften traten in der Drei-Felder-Halle in Stadtilm zum Volleyball-Duell gegeneinander an. Das Turnier wurde von Ullrich Zillmer, Ortsbürgermeister von Behringen, Oberwillingen und Niederwillingen eröffnet. Dieser lobte die Veranstaltung, die zum festen Bestandteil des kulturellen und sportlichen Lebens geworden ist.

Das Motto des Turniers, mit welchem sich die Volleyballer gegen das „leichtfertige Han-

deln von Politikern und Stromriesen gegenüber der Natur, der Landschaft und der Lebensqualität der Bürger“, insbesondere gegen den Bau einer 380-kV-Starkstromtrasse durch den Thüringer Wald richten, habe ihm bestätigt, dass sich die Volleyballer auch außerhalb des Spielfeldes engagieren. Nach über acht Stunden Volleyball kristallisierte

sich das junge Team aus Kessel-



KAMPF: 15 Teams traten zum Niederwillinger Volleyball-Turnier an, das unter dem Motto „Kampf gegen den Strom“ stand.

sford in Sachsen, das zum ersten Mal teilnahm, mit knappem Vorsprung gegenüber dem FSV

willingen für das große Turnier mit vier Spielfeldern vorbereitet worden. Dennoch konnten die Wirtin Viola Köth und ihr

Stadtilm heraus. Gastgeber Niederwillingen belegte mit seinen beiden Mannschaften Rang sieben bzw. zwölf. Ein gelungenes Turnier, dennoch waren die Teilnehmer ein bisschen betrübt, denn eigentlich war der Sportplatz in Nieder-

Team vom Sportlerheim Niederwillingen die Versorgung der Sportler auch in Stadtilm ordentlich absichern.

Am Abend stieg dann auf dem Gelände des Schützenvereins in Niederwillingen eine Party mit den Teilnehmern des Turniers, darunter auch den vier Teams aus Sachsen, die „Frösche“ aus Jena und den beiden Niederwillinger Mannschaften. Getreu dem Motto „Auf dem Spielfeld gegeneinander kämpfen und dann gemeinsam feiern“ wurden bei dieser Gelegenheit nicht nur Erinnerungen von vergangenen gemeinsamen Turnieren und Unternehmungen aufgefrischt, sondern auch die zukünftigen Turniertermine ausgetauscht. Hier haben sich Mannschaften mit gleichen Interessen gesucht und auch gefunden.

TA-Foto: A. HOLLETSCHKE